

Grüne freuen sich, Impulse für den Radverkehr angestoßen zu haben

Gleich zwei Anträge zur Förderung des Radverkehrs in Senden standen im letzten Gemeindeentwicklungsausschuss auf der Tagesordnung. Die Grünen forderten die Einrichtung einer Fahrradstraße für die Münsterstraße und den Huxburgweg im Außenbereich (WN berichtete am 11.06.2020). Ziel der Anträge der Grünen war es, durch die Ausweisung von Fahrradstraßen auf beiden Straßen die Sicherheit und den Komfort für den Radverkehr zu erhöhen. Dass hier etwas getan werden muss, darüber waren sich alle Parteien im Gemeindeentwicklungsausschuss einig. „Natürlich sind wir etwas enttäuscht, dass unsere Anträge nicht direkt durchgekommen sind. Wir haben es aber immerhin erreicht, dass das Thema in den Focus genommen und nach Lösungen zur Verbesserung der Situation gesucht wird,“ kommentiert Philipp Scholz, Fraktions-sprecher der Grünen, das Ergebnis der Sitzung. Gerade auf dem Huxburgweg ist aus Sicht der Grünen dringender Handlungsbedarf geboten. Die schmale Straße führt zu waghalsigen Überholmanövern, bei denen der Radfahrer oftmals bedrängt und gefährdet wird.

Eine Verbesserung wird sich erst einstellen, wenn der Durchgangsverkehr herausgehalten wird, betonen die Grünen.

„Wir haben eine Klimaresolution verabschiedet und uns auf die Notwendigkeit einer Mobilitätswende geeinigt. Wir müssen diese in Angriff nehmen und jetzt die richtigen Impulse setzen, wir müssen mutig sein und auch mal neue Wege bestreiten, ohne im Alten zu verharren“, erinnert Sandra Maaß, sachkundige Bürgerin für die Grünen, an die Beschlüsse aus dem vergangenen Jahr.

Leider scheinen einige Politiker des Ausschusses den Sinn einer Fahrradstraße nicht verstanden zu haben, so die Grünen in ihrer Pressemitteilung weiter. Es scheint auch, dass das veraltete Bild der autogerechten Stadt immer noch in vielen Köpfen vorherrscht, interpretieren die Grünen die Wortbeiträge einiger politischer Vertreter im Ausschuss. Die Grünen betrachten es aber als einen ersten Schritt, dass nunmehr auf der nördlichen Münsterstraße zumindest die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben und die Einrichtung von Schutzstreifen für den Radverkehr geprüft werden sollen. Für den Huxburgweg konnte erreicht werden, dass alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit für den Radverkehr geprüft werden.

„Immerhin, ein Anfang ist gemacht, den Überhandnehmenden Kfz-Verkehr kritisch zu hinterfragen. Und ob am Ende dann vielleicht doch Fahrradstraßen dort eingerichtet werden, bleibt abzuwarten“, resümiert Philipp Scholz.